
FOTOGRAFIS

collection reloaded

11. September bis 29. Oktober 2008

im Bank Austria Kunstforum

1010 Wien, Freyung 8

www.bankaustria-kunstforum.at

INHALT

Facts & Figures	3
Presstext	5
Sammlungsgeschichte	6
Künstlerverzeichnis	8
Zitate	10

FACTS & FIGURES

- Konzept und Koordination: Heike Eipeldauer, Lisa Kreil, Florian Steininger
- Dauer: 11. September bis 29. Oktober 2008
- Öffnungszeiten: Täglich 10 – 19 Uhr, Freitag 10 – 21 Uhr
- Website: www.bankaustria-kunstforum.at
- Katalog: Der Katalog zur Ausstellung *FOTOGRAFIS collection reloaded* erscheint im Jung & Jung Verlag Salzburg, mit Beiträgen von Heike Eipeldauer, Lisa Kreil, Florian Steininger und Friedrich Tietjen, 116 Seiten, 70 Abbildungen. 29,- Euro.
- Tickets: Bank Austria Kunstforum
Club Bank Austria in allen Zweigstellen
Austria Ticket Online (www.ato.at)
Österreich Ticket (www.oeticket.at)
- Eintritt:
- | | |
|--------------------------------------|-----------|
| Erwachsene | 9,- Euro |
| Ermäßigt | 7,50 Euro |
| Art Start Card (17 bis 27 Jahre) | 6,- Euro |
| Familienkarte | 20,- Euro |
| Gruppen (ab 10 Personen) | 7,50 Euro |
| Kinder bis 6 Jahre | frei |
| Personal Art Assistant, öff. Führung | 3,50 Euro |
- Weitere Informationen zu Ermäßigungen finden Sie im Bereich Service auf unserer Website www.bankaustria-kunstforum.at
- Service, Buchung und Info: Bank Austria Kunstforum
Tel.: (+43 1) 537 33–26
E-Mail: service@bankaustria-kunstforum.at

Presse-Downloads: www.bankaustria-kunstforum.at/presse

Pressekontakt: Wolfgang Lamprecht
Tel.: (+43 1) 537 33-17
E-Mail: w.lamprecht@bankaustria-kunstforum.at

Alexander Khaelss-Khaelssberg
Tel.: (+43 1) 537 33-42
E-Mail: a.khaelssberg@bankaustria-kunstforum.at

Mit Unterstützung von: Echo Medienhaus, FORMAT, Hilton Vienna Plaza, Infoscreen,
Die Presse, ORF Landesstudio Wien, Radio Wien, Trend,
Vienna Online, Wien Live, WIENER

FOTOGRAFIS collection reloaded

PRESSETEXT

Im Herbst 2008 präsentiert das Bank Austria Kunstforum 270 Highlights der Sammlung FOTOGRAFIS. Nach über zwei Jahrzehnten – die letzte FOTOGRAFIS-Ausstellung fand im Jahr 1986 statt – kehrt die internationale Fotografie in die Ausstellungsräume an der Freyung zurück. Die Bank Austria besitzt mit der 1976 gegründeten Sammlung FOTOGRAFIS eine der frühesten und herausragendsten Foto-Kollektionen in Europa. Die Ausstellung setzt sich die Aktualisierung fotohistorischer Positionen zum Ziel: Stil-Strategien des Piktoralismus und der Neuen Sachlichkeit von einst werden rezenten Arbeiten, die als Leihgaben die Ausstellung ergänzen, gegenübergestellt. Alfred Stieglitz etwa tritt in Dialog mit Andreas Gursky, Albert Renger-Patzsch mit Candida Höfer und James Welling.

Von William Henry Fox-Talbot, dem »Erfinder der Fotografie«, David Octavius Hill und Robert Adamson stammen die frühesten in der Sammlung vertretenen Fotografien aus den 1840er Jahren. »Ich kenne wenige Dinge im Bereich der Wissenschaft, welche mehr in Erstaunen setzen, als das allmähliche Erscheinen des Bildes auf dem weißen Blatte«, schreibt Fox-Talbot 1841 und bringt die Aufbruchstimmung des neuen Mediums auf den Punkt. Als die Fotografen um 1900 malerische Effekte in der Manier des Impressionismus einsetzen, findet eine Annäherung der beiden Medien statt: Julia Margaret Cameron, Edward Steichen und Heinrich Kühn repräsentieren den Piktoralismus innerhalb der Sammlung FOTOGRAFIS. Paul Strand und Edward Weston leiten in den 1920er Jahren unter dem Begriff »Straight Photography« ein neues Kapitel der Kunstfotografie ein, der Eigenwert der Fotografie steht nun im Mittelpunkt: Die präzise Aufnahme der Wirklichkeit im gestochen scharfen Hell-Dunkel. Zeitgleich erweitern die Avantgardenkünstler, besonders die Dadaisten und Konstruktivisten, die Möglichkeiten der Fotografie radikal: Arbeiten von Man Ray, Alexander Rodtschenko, Raoul Hausmann und László Moholy-Nagy sind Glanzpunkte der Ausstellung. Reportage- und sozialdokumentarische Aufnahmen von Weegee bis Diane Arbus spielen eine eminente Rolle in der Fotogeschichte des 20. Jahrhunderts. Zeitgenössische österreichische Positionen, etwa von VALIE EXPORT und Arnulf Rainer, runden das Sammlungsprofil ab.

Wunsch und Anspruch der Ausstellung FOTOGRAFIS collection reloaded ist es, die Existenz und Struktur dieser hervorragenden Fotografie-Sammlung, die lange Zeit nur unter Experten ein Begriff war, wieder ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

SAMMLUNG FOTOGRAFIS DER BANK AUSTRIA

SAMMLUNGSGESCHICHTE

»Streiter für die Photographie: Länderbank legt den Grundstein zur Sammlung Fotografis« kann man am 1. Juni 1976 in der Tageszeitung *Die Presse* lesen. Die Fotografie als Sammelobjekt genießt zu dieser Zeit in Österreich noch keinerlei Stellenwert.

Die Gründung der Sammlung FOTOGRAFIS 1976 ist untrennbar mit zwei Namen verbunden: Anna Auer, die ab 1970 die Wiener Galerie »Die Brücke« – Europas erste Fotogalerie – führt, sowie Ivo Stanek, dem damaligen Leiter der Kunstsammlung der ehemaligen Österreichischen Länderbank (heute Bank Austria). Die Bank überlegt Mitte der 1970er Jahre neue Wege im Kultur-Sponsoring und sucht das Gespräch mit der ausgewiesenen Foto-Expertin Anna Auer: Zunächst ist nur ein auf Fotografie fokussiertes Ausstellungsprogramm, das durch Vortragsreihen über Fotografie ergänzt werden sollte, Thema. Das Konzept wird bald erweitert, die Übernahme von internationalen Ausstellungen, die Zusammenarbeit mit Lehrern, Schulen und Kunstpädagogen, regelmäßige Fotoworkshops, Seminare und Sonderprogramme, die Produktion von Katalogen und Kalendern sowie die Herausgabe einer Zeitschrift für Fotografie werden beschlossen. Auch die Gründung einer eigenen internationalen Fotografie-Sammlung wird in Erwägung gezogen. Im Mai 1975 argumentiert Anna Auer in einem Brief an Ivo Stanek: »Ein Grundstock guter Fotografie soll über die Beratung der Galerie angekauft werden. (...) Eine besondere Empfehlung wäre, eine Auswahl der Bilder von Henri Cartier-Bresson zu erwerben. Diese Kollektion sollte sukzessive durch Einbezug alter Meisterfotografen wie Alfred Stieglitz oder Julia Margaret Cameron ergänzt werden. Mit Hilfe dieses Grundstocks sollen in den Bankfilialen Wanderausstellungen stattfinden, um die Künstler/Fotografen in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.« Die inhaltliche Struktur der beschlossenen Foto-Sammlung orientiert sich wenig später an drei logischen Hauptsträngen: Der Frühen Fotografie, dem Piktorialismus und der Neuen Sachlichkeit. Parallel dazu sollen Einzelleistungen, vor allem aus der Dokumentations-, Reportage-, Sozial- und Porträtfotografie, integriert werden. Auch zeitgenössische österreichische Fotokunst soll Einlass in die Sammlung finden.

Anna Auer etabliert für die Sammlung auch ein komplexes archivarisches Modell, das sich an der Sammlungsorganisation des Bildarchivs Preußischer Kulturbesitz in Berlin und an

anderen internationalen Foto-Sammlungen orientiert. Fotografie als Kunst zu sammeln und zu dokumentieren bedeutet Mitte der 1970er Jahre in Österreich ein absolutes Novum.

Neben der umsichtigen Strukturierung und Archivierung der Sammlung initiiert die Sammlung FOTOGRAFIS auch einen öffentlichen Diskurs über Fotografie. Zwischen Juni 1976 und Oktober 1981 werden sechs Symposien – die ersten ihrer Art im deutschsprachigen Raum überhaupt – organisiert. Aufgrund der guten Kontakte der Galerie »Die Brücke« zu Fotohistorikern und Kunstwissenschaftlern können hochkarätige Referenten gewonnen werden wie unter anderem Helmut Gernsheim, Duane Michaels, Beaumont Newhall, Vilém Flusser, Bazon Brock, Klaus Honnef, Benjamin B. Buchloh, Rosalind E. Krauss oder Victor Burgin.

Zwischen 1975 und 1986 organisiert die Sammlung FOTOGRAFIS rund 60 Ausstellungen. Zahlreiche Retrospektiven, etwa zu Eugène Atget, Fritz Henle, Paul Strand, Trude Fleischmann oder Man Ray finden in der Österreichischen Länderbank Wien und ihren diversen Filialen in ganz Österreich statt. Auch internationale Ausstellungsprojekte wie *Alfred Stieglitz – The New Yorker Photo-Secession zu Gast in der Wiener Secession* 1978 oder *Austrian Photography Today* 1982 im Österreichischen Kulturinstitut in New York werden realisiert. Die Ausstellung *Meisterwerke internationaler Fotografie – 10 Jahre Sammlung FOTOGRAFIS Länderbank* 1986 im Festsaal der Länderbank Wien sollte die letzte große Schau werden. Als Anna Auers Vertrag 1987 ausläuft, finden auch die vielfältigen Aktivitäten der Sammlung FOTOGRAFIS ein Ende; die Sammlung ruht, abgesehen von Leihgaben zu einzelnen nationalen Ausstellungen, seither im Depot.

Im Herbst 2008 hebt das Bank Austria Kunstforum nun diesen fotografischen Schatz und verbindet in »FOTOGRAFIS collection reloaded« eine Sammlungspräsentation mit elf Arbeiten zeitgenössischer Foto-Künstler, die als Leihgaben nach Wien kommen.

Die Ausstellung wird infolge auch in der Narodni Galerie Prag gezeigt werden, ehe sie 2009 als Dauerleihgabe an das Museum der Moderne in Salzburg geht.

KÜNSTLERVERZEICHNIS (AUSZUG)

ADAMSON, Robert
(Burnside 1821 – 1848 St. Andrews,
Schottland)

ARBUS, Diane
(1912 – 1971, New York)

ATGET, Jean Eugène Auguste
(Libourne 1857 – 1927 Paris)

BAYER, Herbert
(Haag, Österreich 1900 – 1985
Montecito, USA)

BECHER, Bernhard & Hilla
(Bernhard: Siegen 1931 – 2007 Rostock)
(Hilla: Potsdam 1934/ lebt in Rostock)

BLOSSFELDT, Karl
(Schieb 1865 – 1932 Berlin)

BOURKE-WHITE, Margaret
(New York 1904 – 1971 Connecticut)

CAMERON, Julia Margaret
(Kalkutta 1815 – 1879 Kalutara, Ceylon)

DU CAMP, Maxime
(1822 – 1894, Paris)

CARJAT, Etienne
(1828 – 1906, Paris)

CARROLL, Lewis (Charles Lutwidge
Dodgson)
(Daresbury 1832 – 1898 Guilford)

CARTIER-BRESSON, Henri
(Chanteloup 1908 – 2004 Cereste,
Frankreich)

COBURN, Alvin Langdon
(Boston 1882 – 1966 Colwyn Bay, Wales)

DRTIKOL, František
(Přibram 1883 – 1961 Prag)

EMERSON, Henry Peter
(La Palma, Kuba 1856 – 1936 Falmouth,
GB)

EVANS, Walker
(St. Louis 1903 – 1975 New Haven)

EXPORT, VALIE
(Linz 1942/ lebt in Wien)

FLEISCHMANN, Trude
(Wien 1895 – 1990 Brewster, USA)

FRITH, Francis
(Chesterfield 1822 – 1898 London)

FUNKE, Jaromir
(Skutec 1896 – 1945 Prag)

HAUSMANN, Raoul
(Wien 1886 – 1971 Limoges)

HENLE, Fritz
(Dortmund 1909 – 1993 Puerto Rico)

HILL, David Octavius
(Perth 1802 – 1870 Edinburgh)

HORST, P. Horst
(Weißenfels 1906 – 1999 Palm Beach,
USA)

JACOBI, Lotte
(Thorn, Deutschland 1896 – 1990
Concord, USA)

KALLMUS, Dora, Philippine (Madame
D'Ora)
(Wien 1881 – 1863 Fronleiten)

KERTESZ, André
(Budapest 1894 – 1985 New York)

KÜHN, Heinrich Carl Christian
(Dresden 1866 – 1944 Birgitz bei
Innsbruck)

LERSKI, Helmar
(Straßburg 1871 – 1956 Zürich)

LUKACS, János
(geb. Budapest 1912)

MOHOLY-NAGY, László
(Bärcbarsöd, Ungarn 1895 – 1946
Chicago, USA)

MUCHA, Alphonse Marie
(Ivanice, Mähren 1860 – 1939 Prag)

MUYBRIDGE, Eadweard
(1830 – 1904, Kingston)

NADAR, Gaspard-Felix Tournachon
(Lyon 1820 – 1910 Paris)

NEWHALL, Beaumont
(1908 – 1993, Lynn, USA)

RAINER, Arnulf
(Baden bei Wien 1929/ lebt in Wien)

RAY, Man (Emmanuel Rudnitzky)
(Philadelphia 1890 – 1976 Paris)

RENGER-PATZSCH, Albert
(Würzburg 1897 – 1966 Wamel)

RODTSCHENKO, Alexander
(Sankt Petersburg 1891 – 1956 Moskau)

SANDER, August
(Herdor, Siegerland 1876 – 1964 Köln)

STEICHEN, Edward
(1879 Luxemburg – 1973 West Redding,
USA)

STEINERT, Otto
(Saarbrücken 1915 – 1978 Essen)

STIEGLITZ, Alfred
(Hoboken, New Jersey 1864 – 1946 New
York)

STRAND, Paul
(New York 1890 – 1976 Paris)

SUTCLIFFE, Frank Meadow
(Whitby, North Yorkshire
1853 – 1941 Whitby)

TABARD, Maurice
(Lyon 1897 – 1984 Paris)

TALBOT, William Henry-Fox
(Melbury 1800 – 1877
Lacock Abbey)

WATKINS, Carleton E.
(Oneonta 1829 – 1916 Imola,
USA)

WEEGEE (Arthur Fellig)
(Zloczew, Polen 1899 –
1968 New York)

WESTON, Edward
(Illinois 1886 – 1958
Carmel, USA)

**Künstlerliste:
Zeitgenössische Positionen**

ESSER, Elger
(Stuttgart 1967/ lebt in Düsseldorf)

FÖRG, Günther
(Füssen 1952/ lebt in Areuse, Schweiz)

GURSKY, Andreas
(Leipzig 1955/ lebt in Düsseldorf)

HÖFER, Candida
(Eberswalde 1944/ lebt in Köln)

HÜTTE, Axel
(Essen 1951/ lebt in Düsseldorf)

SPILUTTINI, Margherita
(Schwarzach, Pongau 1947/ lebt in Wien)

WELLING, James
(Hartford, Connecticut 1951/ lebt in Los
Angeles)

ZITATE

»Wenn eine fotografische Form überlebt, dann ist es die objektive Fotografie. Nach zwei Weltkriegen gehörte es bei den Deutschen zum guten Ton, die Geschichte zu ignorieren und die unmittelbare Realität außer Acht zu lassen. Obwohl der dokumentarische Stil unmöglich geworden war, wollten wir damals zu den wahren Quellen der Fotografie zurückkehren, weil es ein sehr reiches Mittel ist, die Wirklichkeit darzustellen. Es ist wie ein Geschenk des Himmels.«

Bernd und Hilla Becher

»Was uns interessiert, blicken wir an und sehen scharf; was wir nicht scharf sehen, interessiert uns auch der Regel nach in dem Augenblick nicht, wir beachten es nicht und wir bemerken nicht die Undeutlichkeit des Bildes.«

Peter Henry Emerson

»Eine bildnerische Struktur scheint die abgebildeten, realen Begebenheiten zu überlagern; ich unterwerfe die reale Situation meinem künstlerischen Konzept der Bildfindung«.

Andreas Gursky

»Wir haben Jahrtausende unsere Augen zu einer Optik herangebildet, die unsere Besitzbegriffe und unsere Minderwertigkeitstendenzen widerspiegelt.«

Raoul Hausmann

»Ich fotografiere, was ich nicht malen möchte und ich male, was ich nicht fotografieren kann.«

Man Ray

»Man sollte wohl in der Fotografie vom Wesen des Gegenstandes ausgehen und mit rein fotografischen Mitteln versuchen, diesen darzustellen, ganz gleich, ob es ein Mensch, eine Landschaft, eine Architektur oder sonst etwas ist.«

Albert Renger-Patzsch

»Fotografiert von allen Blickwinkeln aus, nur nicht vom Bauchnabel aus, bis all die Blickwinkel anerkannt sind! Die interessantesten Blickwinkel sind zur Zeit von oben nach unten und von unten nach oben, und an ihnen muss man arbeiten. Bäume vom Nabel aus gesehen haben die Maler Jahrhunderte lang reproduziert und nach ihnen die Fotografen. Wenn ich einen von unten nach oben aufgenommenen Baum zeige, der einem industriellen Objekt, einem Schornstein, ähnlich ist, dann ist das eine Revolution im Auge des Spießbürgers und des alten Landschaftsliebhabers.«

Alexander Rodtschenko

»Ein runder Strohhut, der nach links zeigende Schornstein, die nach rechts zeigende Treppe, die weiße Hängebrücke mit ihrem Geländer aus runden Kettengliedern, dann weiße Hosenträger, die sich auf dem Rücken eines Mannes auf dem Unterdeck kreuzen, die runden Formen des eisernen Räderwerks, ein Mast, der ein Dreieck aus dem Himmel herauschnitt (...). Ich sah den Zusammenhang der Formen, sah ein Bild, das aus Formen bestand und das mein Lebensgefühl zum Ausdruck brachte.«

Alfred Stieglitz

»Die Art wie diese Linien der Lokomotiven den Raum durchschneiden (...) der strukturelle Aspekt der Welt ist für mich interessanter als eine digitale Schöpfung derselben. Mich interessiert die Struktur des gegebenen Materials, ohne dass ich es verändere.«

James Welling

»Früher war es mein Ziel, eine Stimmung zu interpretieren, nun will ich die Sache selbst präsentieren.«

Edward Weston

»Wolken, Torsi, Muscheln, Paprika, Bäume, Felsen, Schornsteine sind zusammenhängende, aufeinander weisende Teile eines großen Ganzen welches Leben heißt. Der Rhythmus des Lebens, aus irgendeinem Ding gefühlt, wird zum Ausweis des Ganzen. Ich fühle im (...) Kohlkopf das ganze Geheimnis der Lebenskraft (...) und durch meine Art der Präsentation kann ich meine Erkenntnis, warum die Form des Kohls so und nicht anders ist und ihre Stellung in Relation zu allen anderen Formen anderen mitteilen.«

Edward Weston